



Landwirtschaftliche Gewässeraufsicht

Erfahrungen, Schwerpunkte und Herausforderungen

Sommerinformationsabend der Boden.Wasser.Schutz.Beratung
19.06.2023



Landwirtschaftliche Gewässeraufsicht

- seit 2012 wurden zirka 1000 Betriebe kontrolliert, zirka ein Fünftel ein- oder mehrfach beanstandet
- Kontrollen erfolgen nach einem definierten Prüfkatalog durch Mitarbeiter des technischen Prüfdienstes der AMA
- als Grundlage dienen mehrere Gesetze auf Landes- Bundes- und EU-Ebene: Wasserrechtsgesetz, Nitrataktionsprogramm Verordnung, QZV Grundwasser, oberösterreichisches Bodenschutzgesetz, GLÖZ-Bestimmungen
- Bis 2022 pro Jahr 100 Betriebe die ihre Lage in einem grundwassersensiblen Gebiet haben (z.B. Traun-Enns-Platte)
- Seit 2023 1,5 % der Betriebe im Anlage 5-Gebiet (NAPV) und 1,5% der Betriebe außerhalb

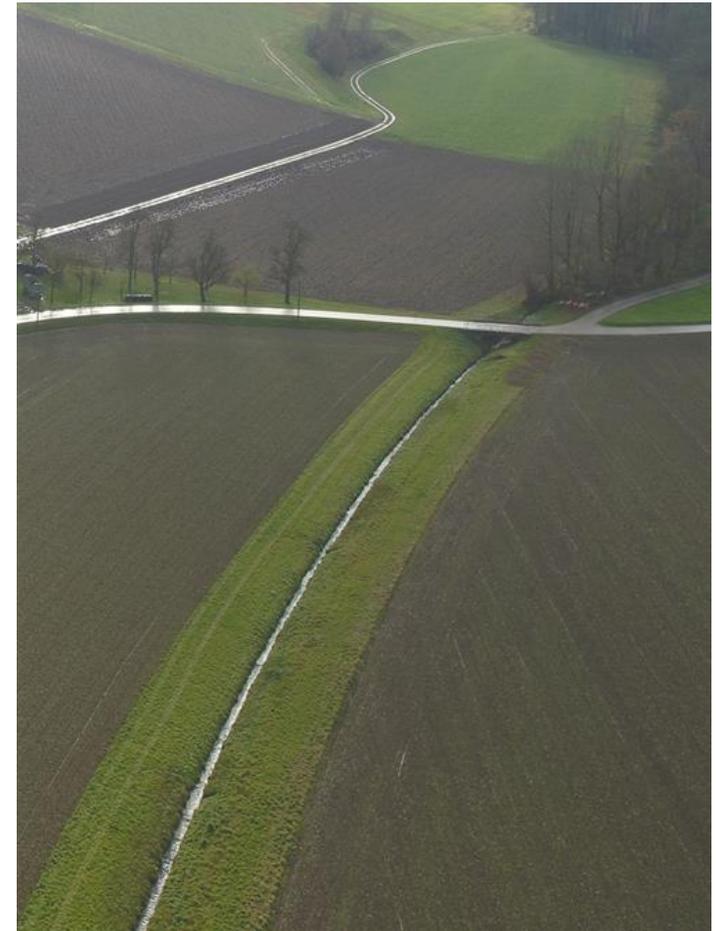




Landwirtschaftliche Gewässeraufsicht - Was ist neu?

- Ausweitung der Kontrollen durch Novellierung NAPV:
 - künftig oberösterreichweit zirka 180 Betriebe jährlich
 - davon mindestens 40 Betriebe im Kremstal sowie der östlichen und westlichen Traun-Enns-Platte (Anlage 5)
 - Auswahlkriterien: Flächenausmaß, Viehbesatz, Kontrollen aus Vorjahren, Flächen in Wasserschutz- und Wasserschongebiet, GLÖZ-Auflagen, ÖPUL-Maßnahmen, Nicht-Teilnahme GW 2030
 - Hohe TN-Quote bei GW 2030 im Anlage 5-Gebiet führt zu höherer Kontrollwahrscheinlichkeit bei Nicht-Teilnahme (3% vs. 5%)

- Maßnahmen gegen Bodenabschwemmung und Stoffeintrag in Oberflächengewässer
 - Auflagen für Flächen mehr als 10% Hangneigung in Gewässernähe: verpflichtend erosionsmindernde Maßnahmen bei Ackerbohne, Kartoffel, Mais, Kürbis, Rübe, Soja, Sorghum
 - § 5. Bedingungen für das Ausbringen von stickstoffhaltigen Düngemitteln auf landwirtschaftlichen Nutzflächen in der Nähe von Wasserläufen: definierte Abstände je nach Hangneigung und Art des Gewässers (stehend oder fließend), 3m Pufferstreifen angrenzend zu Gewässer verpflichtend – Neu!





Landwirtschaftliche Gewässeraufsicht - Erfahrungen

häufige Beanstandungen im Bereich Düngung:

- fehlende oder unvollständige bzw. fehlerhafte Aufzeichnungen
- unsachgemäße Lagerung von Wirtschaftsdünger
- Überschreitung von Düngeobergrenzen
- Düngeausbringung in Gewässernähe, im Verbotszeitraum, bei unzulässigen Bedingungen (wassergesättigt, schneebedeckt etc.)





DÜNGER	Datum	WAS	Menge	WO	Fläche	Kultur
	13.04.2022	NAC	130 kg / ha	Vogelhuberland	2,8 ha	Wintergerste
	13.04.2022	NAC	130 kg / ha	Aiterbachfeld	2,25 ha	Wintergerste
	13.04.2022	NAC	130 kg / ha	Hausisöllnerfeld	4,93 ha	Wintergerste
	30.04.2022	DAP/D-1	110 kg / ha	Hundessenland	2,14 ha	Mais
	03.05.2022	NAC	130 kg / ha	Vogelhuberland	3 ha	Winterweizen
	03.05.2022	NAC	130 kg / ha	Holzleitn	0,69 ha	Winterweizen
	03.05.2022	NAC	130 kg / ha	Kirchwegfeld	5,4 ha	Winterweizen
	03.05.2022	NAC	130 kg / ha	Boid	0,41 ha	Winterweizen
	04.05.2022	DAP-A-1	120 kg / ha	Leitenfeld (Hofmühlnerfeld)	5,4 ha	Mais
	04.05.2022	DAP-A-1	120 kg / ha	Bühelfeld	8,31 ha	Mais
	16.05.2022	NAC	130 kg / ha	Leitenfeld (Hofmühlnerfeld)	5,4 ha	Mais
	24.05.2022	NAC	1.400 kg (= 168 kg / ha)	Bühelfeld	8,31 ha	Mais
	12.06.2022	2. Gabe NAC	1.300 kg (= 156 kg / ha)	Bühelfeld	8,31 ha	Mais

Wintergerste: 20.21.20

Vogelhuberland | 2,8 ha WG
 Holzleitn | 0,69 ha WG
 Bühelfeld | 8,31 ha WG

Hundessenland | 2,14 ha WG

A M A

16. Nov. 2022

Nr. 047

20/ha

Umais: 20.21.04

Leitenfeld: 5,4 ha
 Hundessenland: 2,14 ha
 Bühelfeld: 8,31 ha

^ 20/ha
 A M A

27.04.

16. Nov. 2022

Nr. 047

A M A

16. Nov. 2022

Nr. 047





Gesamtbetriebliche Düngerberechnung (§ 7 Absatz 5 Aktionsprogramm)



1a Die gesamte landwirtschaftliche Nutzfläche des Betriebes		20,23 ha
1b Die landwirtschaftliche Nutzfläche, die einen Stickstoffbedarf hat		18,26 ha
2a Stickstoff ab Lager aus der eigenen Tierhaltung		4 502,5
2b Wirtschaftsdüngerstickstoff ab Lager - der an andere Betriebe abgegeben oder von anderen übernommen wurde		
2c Wirtschaftsdüngerstickstoff ab Lager der am Betrieb ausgebracht wurde	je ha	222,6
	gesamtbetrieblich	4 502,5
3a Stickstoff aus organischen Düngern feldfallend, nichttierischer Herkunft		
3b Stickstoff aus mineralischen Handelsdüngern feldfallend		3 137,4
3c Gesamter feldfallender Stickstoffeinsatz am Betrieb	je ha	348,8
	gesamt-betrieblich	7 054,6
3d Gesamter jahreswirksamer Stickstoffeinsatz am Betrieb		6 271,1
7. Stickstoffbedarf der Kulturen am Betrieb minus Vorfruchtwirkung		3 749,4
8. N-Saldo - Gegenüberstellung N-Einsatz und N-Bedarf		2 521,7
9. P-Saldo - Gegenüberstellung P-Einsatz und P-Bedarf		2 131,7

■ Die Einhaltung der Düngevorschriften (CC-Parameter)	eingehalten ja / nein
• § 8 Aktionsprogramm: Die Begrenzung des Ausbringens von Stickstoff aus Wirtschaftsdüngern auf maximal 170 kg N (siehe Nr. 2c)	nein
• Gesamtbegrenzung des Ausbringens von Stickstoff auf maximal 175 kg bzw. 210 kg N im Ø der LN (siehe oben Nr. 3c)	nein
• Der N-Bedarf der Kulturen muss über dem N-Einsatz liegen	nein
• Die Einhaltung des Phosphormindeststandard im ÖPUL 2015	nein



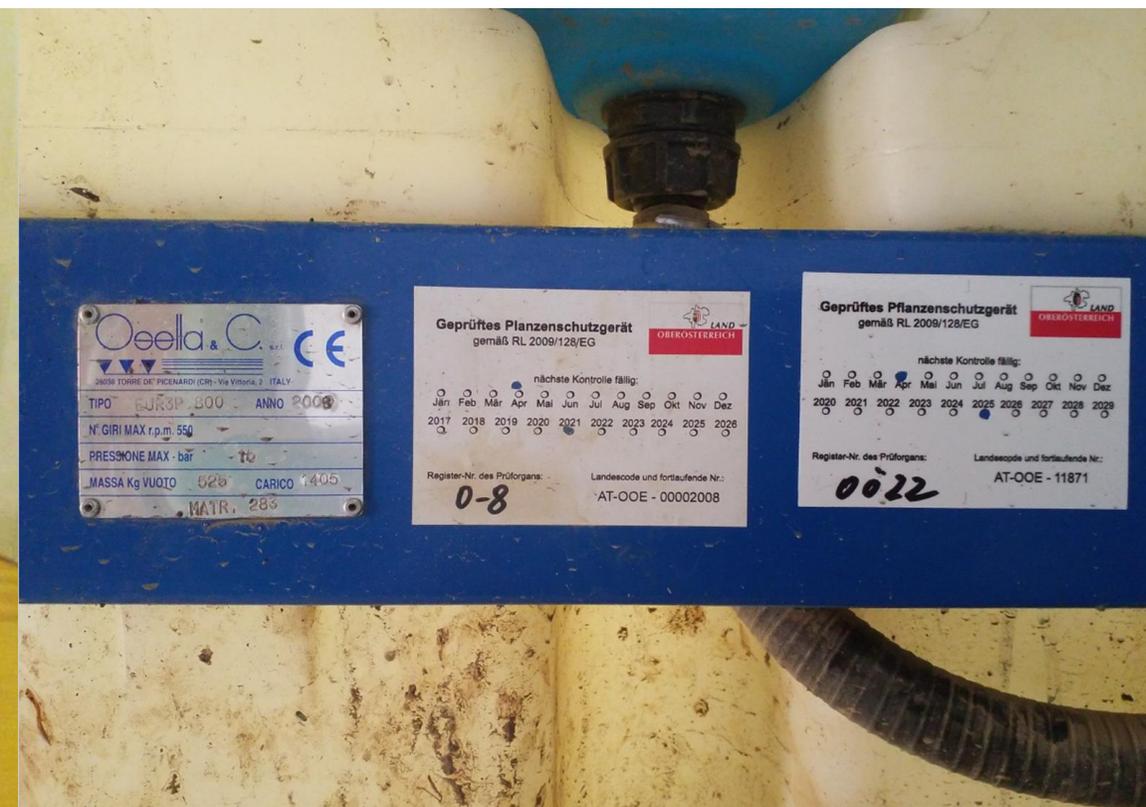
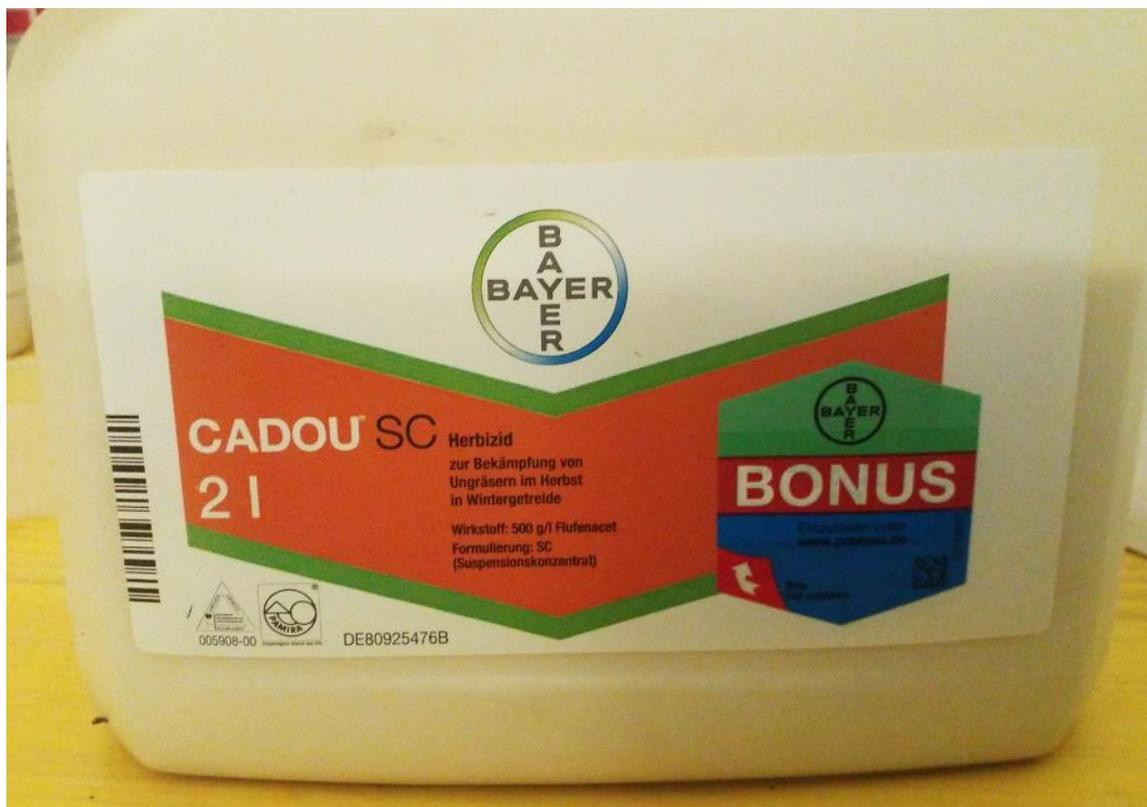


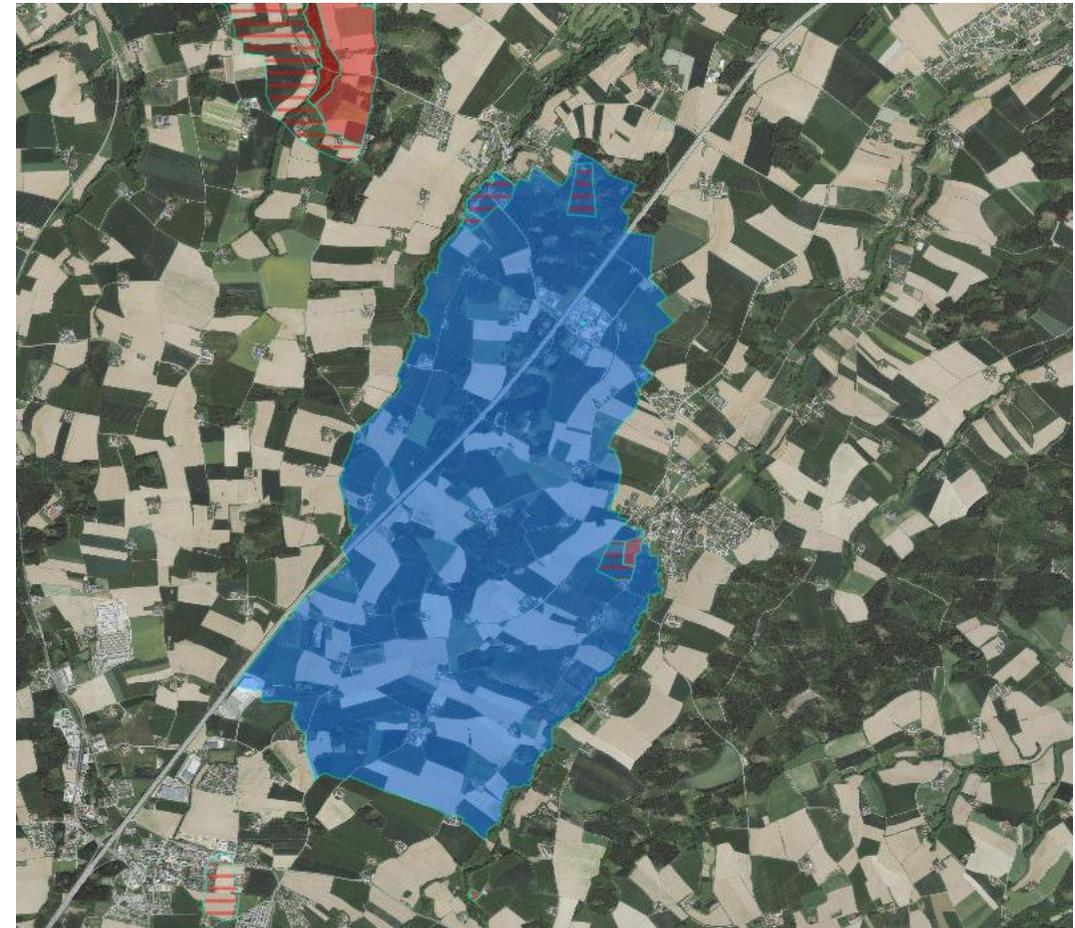
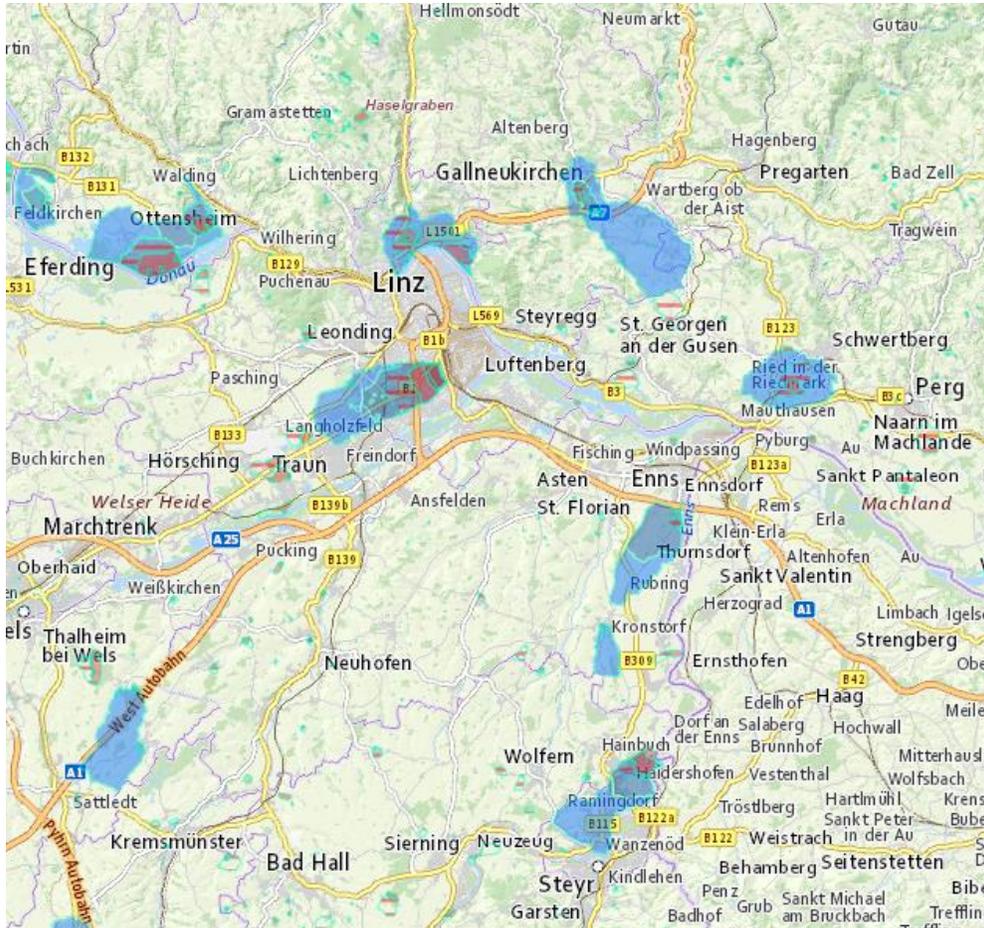
Landwirtschaftliche Gewässeraufsicht

häufige Beanstandungen im Bereich Pflanzenschutz:

- kein oder abgelaufener Sachkundefausweis
- keine gültige Prüfplakette bei der Spritze
- Anwendungsbestimmungen von PSM nicht eingehalten
- unsachgemäße Lagerung der PSM
- fehlende oder schlampige Aufzeichnungen









Landwirtschaftlichen Gewässeraufsicht OÖ: Ergebnisse 2022

- 91 Betriebe wurden kontrolliert
- 21 Betriebe wurden aus einem oder mehreren Gründen beanstandet
- Schwerpunkt lag auf der Traun-Enns-Platte, Innviertel und Eferdinger Becken
- Beanstandungen recht vielfältig ca. 55% lt. Bodenschutzgesetz (PSM) der Rest lt. NAPV und WRG
- häufig lt. NAPV: Dokumentation und N-Obergrenzen
- häufig lt. BSG: Zulassungsbestimmungen von PSM
- Mindeststandard Phosphordüngung nur 1 Beanstandung
- ein Betrieb mit 5 Beanstandungen

Boden- und Blattproben in Schutz- und Schongebieten

- zwei Termine jährlich zur Probennahme
- mögliche unerlaubte Herbizidanwendungen
- Anfang bis Mitte Mai: Terbutylazin
- Anfang bis Mitte September: Metazachlor und Dimetachlor
- 2022 wurden in Wolfers, Waldneukirchen, Dietach, Enns und Ried i.d. Rdm. (Zirking) ca. 15 Flächen beprobt - keine Beanstandungen
- 2023 wurden im Frühjahr im Machland und im neuen Schongebiet Sipbachzell 11 Flächen beprobt – noch keine Ergebnisse





Im Falle einer Beanstandung?

- keine direkte Strafe durch das Amt der öö. Landesregierung
- Anzeige an zuständige Bezirksverwaltungsbehörde – Strafe aufgrund von bundes- oder landesgesetzlicher Grundlage; Zustellung spätestens 12 Monate nach Kontrolltermin
- landwirtschaftlicher Betrieb hat Möglichkeit zum Einspruch
- Meldung an die Bundesstelle der AMA – Sanktion durch Kürzung von GAP-Zahlungen; oftmals höher als Strafe durch die Bezirksverwaltungsbehörde

Bei folgenden (Detail-)Anforderungen / Standards wurden Auffälligkeiten festgestellt:

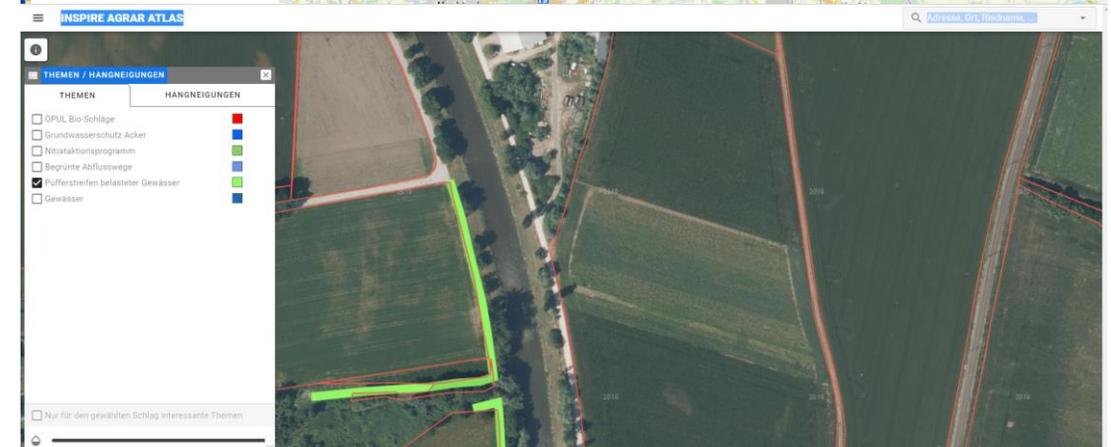
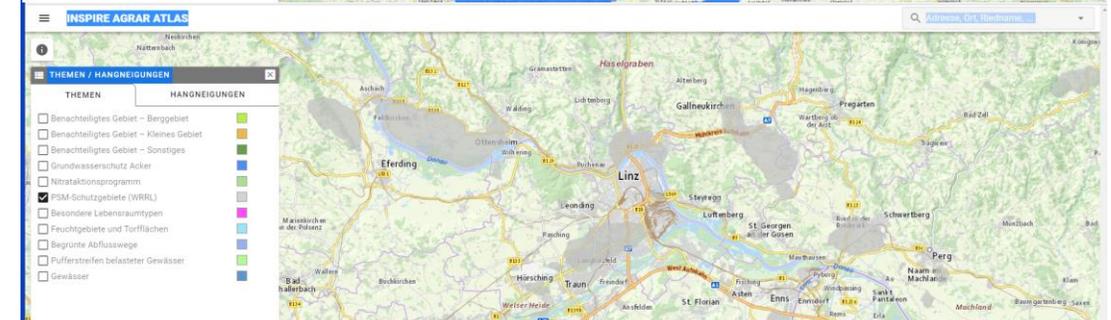
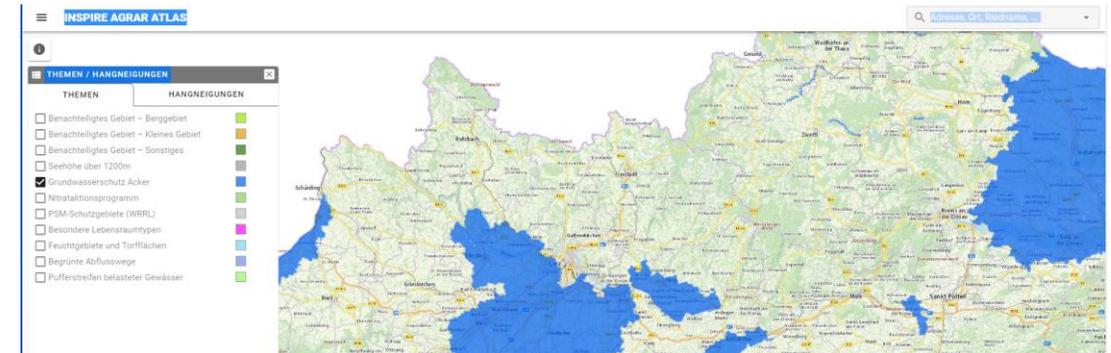
	OK	A
Grundwasserschutz		
1 Direkte Einleitung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2 Indirekte Einleitung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Verwendung von Klärschlamm (KS)		
1 Generelles Klärschlammausbringungsverbot	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2 Klärschlamm-/Bodeneignung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3 Mengen-/Frachtregelungen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4 Ausbringungsverbote/-beschränkungen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schutz der Gewässer vor Verunreinigung durch Nitrat (NIT)		
1 Mengenbeschränkung Wirtschaftsdünger	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2 Bedarfsgerechte Düngung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3 Düngerlagerung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4 Regeln für Feldmieten	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
5 Zeitliche Beschränkungen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6 Ausbringungsverbote	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7 Regeln für Hanglagendüngung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8 Gewässerrandzonen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Verwendung von Pflanzenschutzmitteln (PSM)		
1 Verwendung zugelassener/identischer PSM	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
2 Einhaltung der Anwendungsbestimmungen	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
3 Persönliche Eignung des Anwenders	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4 Einhaltung der sachgemäßen Lagerung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5 Geräteüberprüfung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Lebensmittelsicherheit (LMS)		
1 Verwendung von Bioziden und Dokumentation	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mindeststandard Phosphordüngung (P205)		
Stickstoffdokumentation	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	JA	NEIN
Lage des Betriebes im Gebiet gemäß Anlage 5 (NAPV)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



Landwirtschaftliche Gewässeraufsicht - Schwerpunkte

Was wird geprüft:

- Grundwasserschutz
- Verwendung von Klärschlamm
- Schutz der Gewässer vor Verunreinigung durch Nitrat
- Verwendung von Pflanzenschutzmittel
- Lebensmittelsicherheit
- Mindeststandard Phosphordüngung
- Stickstoffdokumentation

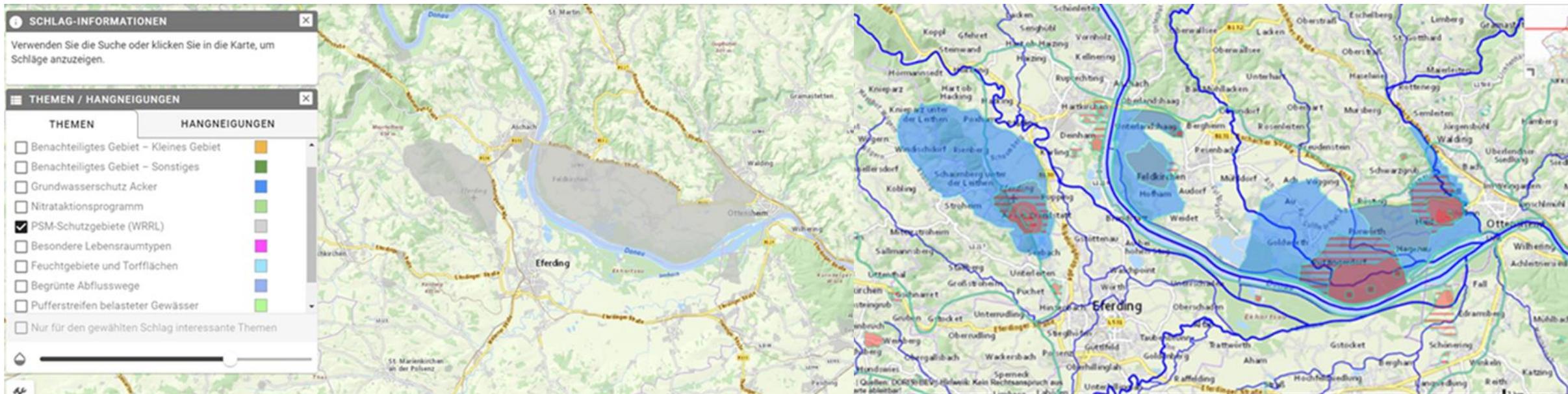


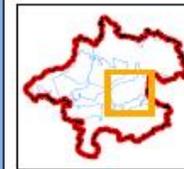
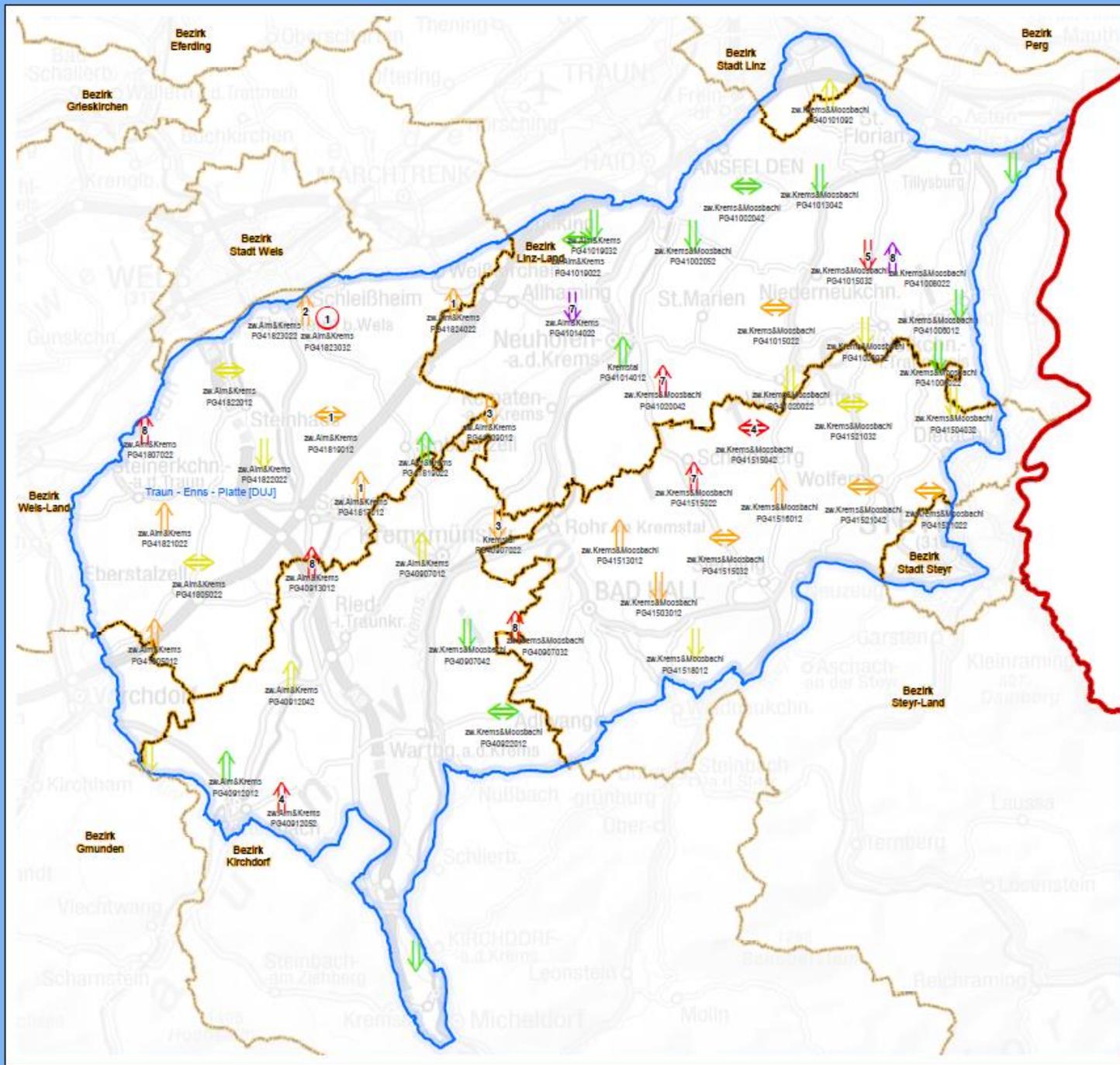


Landwirtschaftliche Gewässeraufsicht - Herausforderungen

Inspire Agraratlas, AMA-Gis - Fehlerhaftes Kartenmaterial:

- Vergleich von Agraratlas (links) und Doris (rechts)





Nitrat im Grundwasserkörper ehemalige Traun - Enns - Platte [DUJ]

Legende

Trend Nitrat (NO₃)

Messzeitraum 2010 - 2020

- ↑ steigender Trend
- ↔ gleichbleibender Mittelwert
- ↓ fallender Trend
- keine Trendauswertung

Bei Überschreitungen von Trinkwasser-Grenzwerten im Zeitraum 2018-2020 wird die Anzahl der Überschreitungen im Trend-Symbol dargestellt, z.B.:



Farbkennung - Mittelwert Nitrat (NO₃)

Messzeitraum 2018 - 2020

- 0 - 25 mg/l NO₃
- >25 - 40 mg/l NO₃
- >40 - 50 mg/l NO₃
- >50 - 70 mg/l NO₃
- >70 mg/l NO₃

Grundwasserkörper

Medieninhaber

und Herausgeber: Amt der Oö. Landesregierung
 Direktion Umwelt und Wasserwirtschaft
 Abteilung Wasserwirtschaft
 Gruppe Trinkwasser und Abwasser
 4021 Linz, Kärntnerstraße 12
 Tel.: (+43 732) 7720 - 124 62
 Fax: (+43 732) 7720 - 21 28 60
 E-Mail: ww.post@ooe.gv.at
www.land-oberoesterelch.gv.at



Redaktion:

Fachliche Bearbeitung: Ing. Bettina Haslinger
 Kartografie: Franz Warejka

Erscheinungsdatum: Juni 2021

Urheberrechte an

den Kartengrundlagen: WIS, Land OÖ-DORIS, BEV (c)2020

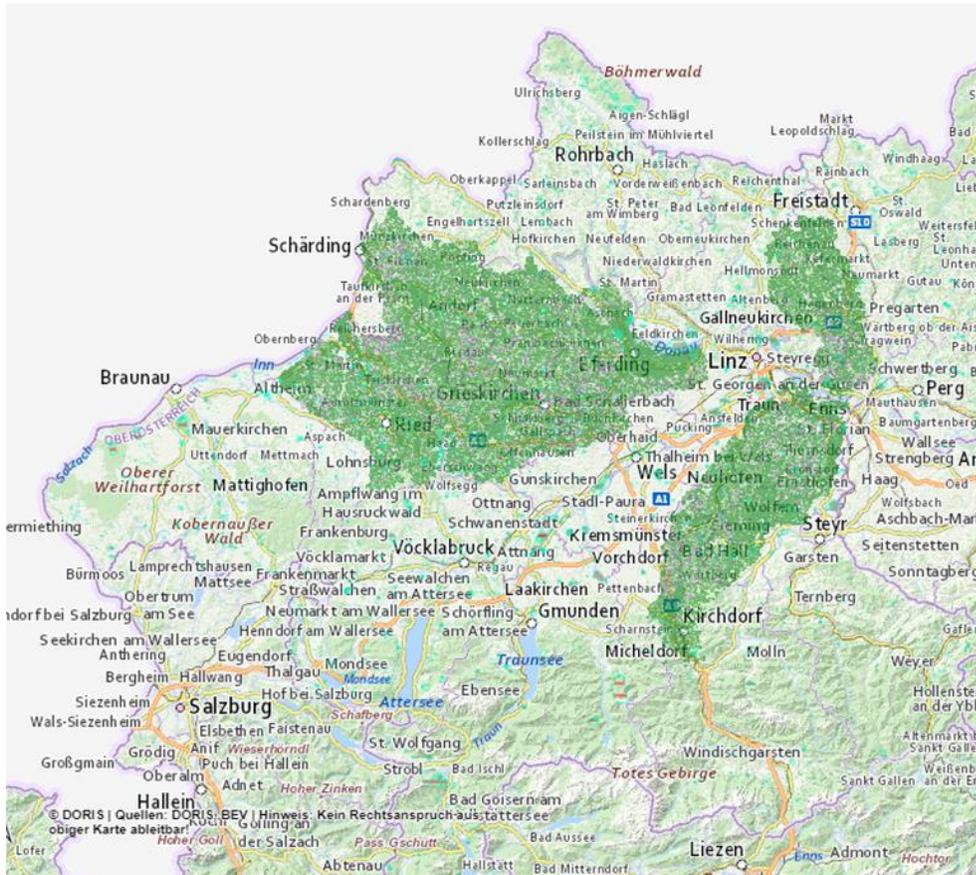
Copyright:

Abteilung Wasserwirtschaft
 Informationen zum Datenschutz finden Sie unter:
<https://www.land-oberoesterelch.gv.at/datenschutz>

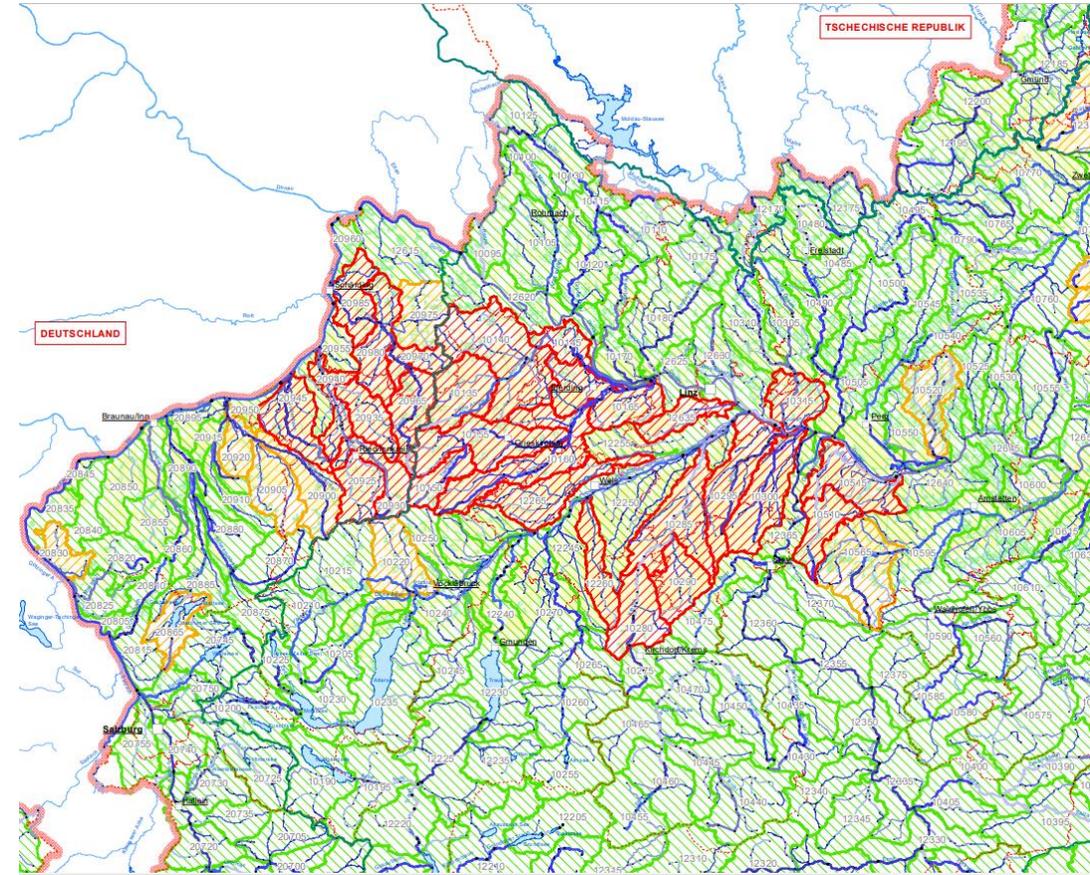


0 1 2 4 6 8 10 Kilometer

Belastungen von Oberflächengewässern - Nährstoffe



Doris: gewässerrelevante Erosionsflächen



NGP 2021: Belastung von Oberflächengewässern – stoffliche Belastungen aus diffusen Quellen (Nährstoffe)



Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

